



LBV-KREISGRUPPE

KAUFBEUREN/OSTALLGÄU



Grauschnäpper
fotografiert von Ludwig Holl

JAHRESHEFT 2024

Informationen | Berichte | Veranstaltungen



LBV

Ihr Vermächtnis für die Natur! „So lasst uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen.“

FOTOS: DR. EBERHARD PFEUFFER, LENA BÜCKREIUS

Wenn Sie Ihren Nachlass zum Wohle der Natur einsetzen, dann hinterlassen Sie Spuren weit über Ihre Lebenszeit hinaus. Sie tragen dazu bei, nachfolgenden Generationen eine intakte Heimat

zu hinterlassen, indem Sie den

LBV und/oder die *LBV-Stiftung Bayerisches Naturerbe* in Ihrem Nachlass bedenken.

Denn wir schützen Bayerns Natur erfolgreich seit nunmehr 110 Jahren.

Wir behandeln Ihr Anliegen absolut vertraulich und auf Wunsch pflanzen wir gemeinsam einen Apfelbaum.



Für mehr Informationen bitte einfach den Coupon ausschneiden, ausfüllen und zurückschicken an:

LBV-Landesgeschäftsstelle, z. Hd. Herrn Koller
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein

E-Mail: gerhard.koller@lbv.de | Tel.: 09174-4775-7010

Rücksende-Coupon

- Ja, schicken Sie mir den LBV-Ratgeber Erbschaft.
- Ja, ich bitte auch um Übersendung der Unterlagen für die Stiftung Bayerisches Naturerbe
- Ja, ich kann mir vorstellen, den LBV oder/und die Stiftung in meinem Testament zu berücksichtigen.
- Ich möchte gerne mehr wissen. Rufen Sie mich an:

Tel.:

Ich bin am besten erreichbar:

ABSENDER

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Der LBV erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten nur für LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Dieser Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit, z. B. an mitgliederservice@lbv.de, widersprechen. Detaillierte Informationen zur Datenschutzerklärung des LBV finden Sie online unter: www.lbv.de/datenschutz



Jahresheft 2024

Inhalt



Grußwort	Seite 4
Der Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) – Vogel des Jahres 2024.....	Seite 5
Kiesbrüter im Ostallgäu	Seite 8
Seltener Stelzenläufer-Bruterfolg im Ostallgäu	Seite 10
Mehlschwalben in Not	Seite 12
Das Natur Bündnis Stadt und Land	Seite 13
Dinos sind Vergangenheit? Von wegen!	Seite 14
Wintervogel-Atlas in Bayern	Seite 15
Auszeichnung: Plakette „Vogelfreundlicher Garten“	Seite 17
Veranstaltungenprogramm 2024	Seite 18
Unser Fotowettbewerb geht in die 2. Runde!	Seite 21
Die Waldwachtel auf Pilzsafari!	Seite 23
Naturdetektive in Buchloe.....	Seite 24
Umweltbildung/BNE im Ostallgäu	Seite 25
„Alle Vögel sind schon da“ - Neues vom Seniorenprojekt	Seite 27
Aus dem Gästebuch des LBV-Vogellehrpfades Friesenried....	Seite 28
Preisrätsel für Familien.....	Seite 30
Ihr Weg zu unserer LBV-Kreisgruppe	Seite 32
LBV-Mitgliedsantrag.....	Seite 33
Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der LBV-Kreisgruppe	Seite 35

Der LBV finanziert sich fast ausschließlich über Beiträge und Spenden. Als gemeinnütziger Verband sind diese steuerlich absetzbar.

*Spendenkonto der LBV-Kreisgruppe Kaufbeuren/Ostallgäu
VR Bank Augsburg-Ostallgäu
IBAN DE81 7209 0000 0008 9764 49
BIC GENODEF1AUB*

*Wir zählen
auf Sie!*

Grußwort

Liebe Mitglieder der LBV-Kreisgruppe Kaufbeuren/Ostallgäu, liebe Naturfreunde,

5 Jahre ist es nun schon her, dass über 1,7 Millionen Menschen in Bayern unterschrieben haben beim größten Volksbegehren in der Geschichte des Freistaats. „Rettet die Bienen“ unter diesem Motto setzt(e) sich der LBV in einem Trägerkreis neben ÖDP, Bündnis 90/Die Grünen und der Gregor Louisoder Umweltstiftung für mehr Artenvielfalt in Bayern ein. Wir als LBV bleiben an dem Thema dran und schauen, welche gesetzten Ziele erreicht wurden und wo noch Handlungsbedarf besteht. Aktuelle Infos immer unter www.lbv.de.



Ein erster Blick fiel auf die Fortschritte und Defizite bei den Blühflächen und der Bewirtschaftung von öffentlichem Grün. Hier kommentiert Norbert Schäffer, LBV-Vorsitzender: „Ein Symbol für die Erfolgsgeschichte des Volksbegehrens sind mehr Blühflächen im Freistaat. Im Sommer sind sie wertvoll für die Artenvielfalt und dazu noch schön anzusehen. Besonders wichtig ist jedoch, dass die Blühflächen auch den Winter über stehen bleiben und nicht gemäht werden, weil in den Stängeln und Blütenständen Insekten überwintern. Ich möchte daher jede und jeden auffordern, im Sinne der Artenvielfalt auch im eigenen Garten ein wenig Unordnung zu ertragen.“ Gärten, die die Arten- und damit auch Vogelvielfalt fördern, werden auch in unserem Projekt „Vogelfreundlicher Garten“ ausgezeichnet (siehe Seite 17).

Trotz der kleinen Teilerfolge wissen wir alle: Die Natur in Bayern ist nicht „gerettet“ und noch immer bedarf es vieler Mitstreiter, die sich für die großartige biologische Vielfalt bei uns vor Ort einsetzen. Seien Sie dabei!

Falls Sie Lust auf ehrenamtliche Naturschutzarbeit haben, draußen mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein und viel über die Natur in Ihrem Landkreis zu erfahren, freuen wir uns sehr über eine Nachricht oder einen Anruf!

Ihre *Lena Heuß*

Vorsitzende der Kreisgruppe Kaufbeuren/Ostallgäu

Der Kiebitz (*Vanellus vanellus*) – Vogel des Jahres 2024

LBV

Sicher auch wegen seiner verwegenen „Frisur“ und seinem hübschen Aussehen, wurde der Kiebitz zum Vogel des Jahres 2024 gewählt. Neben Wespenbussard, Rauchschwalbe, Rebhuhn und Steinkauz brillierte er mit 27,8 % der Wählerstimmen und folgt damit dem Braunkehlchen als Vogel des Jahres. Ebenso wie das Braunkehlchen ist der Kiebitz ein Wiesenbrüter und steht damit für Vögel mit gefährdeten Lebensbedingungen.

Der wissenschaftliche Name des Kiebitz lautet *Vanellus vanellus*, wobei *Vanellus* „kleiner Fächer“ bedeutet und sich auf die Flügelform des Kiebitz bezieht. Der deutsche Name hingegen leitete sich lautmalerisch von den typischen „ki-witt, kiju-witt“-Rufen ab.

Der 18–32 cm große Vogel ist etwa taubengroß und wirkt schwarz-weiß gefärbt, wobei sein Gefieder im Licht metallisch glänzt. Charakteristisch sind auch die runden Flügel, die im Flug gut zu erkennen sind und der aufrichtbare Federschopf. Weibchen und Männchen unterscheiden sich optisch kaum.



Kiebitz mit Küken (Gunther Zieger, LBV-Bildarchiv)

In Europa brütet der Kiebitz in gemäßigten und mediterranen Zonen, wobei die nördliche Verbreitungsgrenze Skandinavien ist, die südliche Nordafrika. Innerhalb Deutschlands liegen die Verbreitungsschwerpunkte in der norddeutschen Tiefebene, in Bayern vor allem in den nördlichen Bereichen des Alpenvorlands. Im Raum nördliches Ostallgäu/Augsburger Land konnten in den letzten Jahren im Rahmen des

Wiesenbrüter- Brutplatzmanagements Schwaben erfreulicherweise etwas mehr Brutpaare gezählt werden, die Anzahl der flüggen Jungtiere pro Brutpaar stagnierte allerdings.

Der Kiebitz ist ein Kurzstreckenzieher, das bedeutet, dass die europäischen Tiere ab August in die Hauptüberwinterungsgebiete Frankreich, Spanien und Niederlande ziehen, um dann ab Februar wieder in ihre Brutgebiete zurückzukehren. Als Lebensraum bevorzugen sie flaches und feuchtes Dauergrünland mit niedriger und lückenhafter Vegetation. Als Kulturfolger brüten sie auch auf landwirtschaftlichen Flächen, Wiesen, Weiden und Überschwemmungsflächen. Dort findet der Kiebitz seine bevorzugte Nahrung: Insekten und ihre Larven, Regenwürmer sowie Getreidekörner, Samen und Früchte von Wiesenpflanzen. Nach spektakulären Balzflügen, dem „Gaukeln“ der Männchen, pflanzen sich die Vögel je nach Witterung von Anfang März bis Juni fort. Vier braune, schwarz gefleckte, sehr gut getarnte Eier werden in eine offene Nestmulde gelegt, aus denen nach 26–29 Tagen die Jungen schlüpfen. Die jungen Nestflüchter sind nach 35–40 Tagen flugfähig und selbstständig. In den Kolonien werden „Küken-Kindergärten“ gebildet, um die Jungen besser zu schützen. Auch waghalsige Flugmanöver, das „Verleiten“, werden durchgeführt, um Fressfeinde im Trupp abzuwehren.

Bezüglich des Bestands ist der Europäische Kiebitz auf der Vorwarnliste der internationalen Roten Liste der IUCN mit geschätzt 5,6–10,5 Millionen Individuen weltweit. Innerhalb Deutschlands wird der Bestand auf 42.000–67.000 Brutpaare geschätzt (Stand 2016) und der Kiebitz wird als stark gefährdet eingestuft. Dies gilt auch für Bayern, wo der Bestand auf ca. 3.790 Brutpaare geschätzt wird (Stand 2021). Die Kartierungen der letzten Jahre lassen einen eindeutig abnehmenden Popolationstrend erkennen.

Die Gefährdungen der Art, die zu diesen Populationseinbrüchen geführt haben, sind zum einen die Trockenlegung von Wiesen und Weiden, was sowohl die Brutplätze als auch das Nahrungsangebot einschränken. Zum anderen kann ihnen die gute Tarnung der Gelege und Küken zum Verhängnis werden, da sie auf landwirtschaftlichen Flächen leicht übersehen werden.



Gut getarnte Kiebitzküken (Andreas Hartl, LBV-Bildarchiv)

Der Einsatz von Pestiziden und eine frühe Mahd in der intensiven Landwirtschaft können zur Zerstörung der Gelege führen. Die Jagd nach den Vögeln in den Winterquartieren Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Malta trägt ebenfalls zum Sinken der Population bei.

Im Rahmen von Schutzprojekten bemühen sich NABU und LBV um den Schutz der Kiebitze. Das Artenhilfsprojekt „Vanellus vanellus muss ein Bayer bleiben“, das momentan bis 2026 läuft, vernetzt Akteure im Kiebitzschutz, um die Wissensvermittlung und den Dialog zu fördern. Im Ostallgäu und im Augsburgener Land läuft das Wiesenbrüter-Brutplatzmanagement Schwaben, das vom LBV, dem Landschaftspflegeverband und der Regierung von Schwaben durchgeführt wird.

Hilfsmaßnahmen für den Kiebitz sind das Schaffen von „Kiebitzinseln“: nicht bestellten Flächen, die als Rückzugsraum dienen, das Schaffen von erhöhten Wasserständen für die Nahrungssuche, das Markieren von Nestern, um sie bei der Bewirtschaftung auszusparen und der Schutz von Rastplätzen während des Zugs in die Sommer- oder Winterquartiere.



REFORMHAUS MERK

Ludwigstr. 33
87600 Kaufbeuren
Telefon 0 83 41 / 90 29 12
info@reformhaus-merk.de
www.reformhaus-merk.de

Reformhaus

Entdecken, was gut tut...

feine Naturkost

Vegetarisches Bistro

Naturkosmetikstudio

Naturarzneien

Bioweine



Kiesbrüter im Ostallgäu

Michael Schödl



Der Lech mit Blickrichtung Alpen (*Michael Schödl*)

Unsere Flüsse wurden zur Siedlungsentwicklung, Landgewinnung und Energieerzeugung in den letzten Jahrhunderten stark verändert. Intakte Flussabschnitte, in denen dynamische Prozesse Fluss und Aue gestalten, wurden rar. Sie sind heute noch Lebensraum kiesbrütender Vogelarten, die auf das Entstehen und Vergehen von Kiesflächen angewiesen sind.

Die Kiesbrüter Flussuferläufer und Flussregenpfeifer sind Zugvögel, die in Afrika überwintern. Sie kommen zu uns nach Bayern, um das Wichtigste für den Fortbestand ihrer Art zu leisten: zu brüten und Junge groß zu ziehen. Wer sich genauer über die beiden Watvögel informieren möchte, kann dies auf der LBV-Homepage bei den Artensteckbriefen machen unter:

www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/artenportraits/detail/flussuferlaeuer
www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/artenportraits/detail/flussregenpfeifer

Der starke Rückgang des fließgewässerumfelds und die starke Nutzung dieser hochattraktiven Bereiche – von der Freizeitnutzung bis zur Energiebewirtschaftung – führt dazu, dass der Flussuferläufer in der Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft ist. Der Flussregenpfeifer wird in Bayern als „stark gefährdet (RL 3)“ eingestuft. Allerdings erreicht er in der alpinen Biogeographischen Region ebenfalls den Status „vom Aussterben bedroht“. Im Artenhilfsprogramm, das der LBV für das Landesamt für Umwelt durchführt, wurde ein Bestand von 90–100 Brutpaaren des Flussuferläufers in Bayern ermittelt. Damit hat der Bestand gegenüber der letzten Gesamterfassung 2012 um ein

Drittel abgenommen. Dazu kommen max. 70 Brutpaare Flussregenpfeifer, die noch in aktiven Umlagerungsstrecken brüten. Beide Arten sind nur noch selten im Ostallgäu zu finden, obwohl hier eine wichtige Vogelzugstrecke für die noch sehr großen Brutgebiete im Tiroler Lechtal besteht. Gerade im Landkreis Ostallgäu sind mit dem Forggensee und dem in Staustufen geregelten Lech viele der Brutbereiche verschwunden. Übrig blieben nur kleine Bereiche am Halblech. In dem Artenhilfsprogramm werden durch Monitoring die relevanten Brutbereiche identifiziert und mit Schildern gekennzeichnet. Der Schutz im Ostallgäu erfolgt durch den Landkreis-Gebietsbetreuer Thomas Henne-**mann. Wer bei den Kiesbrüteraktivitäten mitmachen möchte, kann sich gerne melden:**

Kontakt

LBV-Alpenreferent Michael Schödl
Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen
E-Mail: ahp-kiesbrueter@lbv.de
Telefon: **0151/ 61 40 46 06**
Homepage: www.kiesbrueter.de



Der Treffpunkt im Herzen von MOD

- Täglich Frühstücksbuffet
- Sonn- und Feiertag Brunch
- Kuchen, Torten, Pralinen, Eis, Brot aus eigener Herstellung
- Durchgehend warme Küche
- schöner Café-Garten
- 18 moderne Hotelzimmer

Georg-Fischer-Str. 22 · Marktoberdorf · 08342 / 42 04 60
www.hotel-greinwald.de · info@hotel-greinwald.de

Montag Ruhetag

Seltener Stelzenläufer-Bruterfolg im Ostallgäu

Colin MacKenzie

Diese Vogelart kommt mindestens seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland vor (von Westernhagen 1977, Mahler 2001). Stelzenläufer bleiben jedoch seltene Gäste in unserer Region. Im südlichen Ostallgäu sind einige am Forggensee und am Halblechdelta beobachtet und fotografiert worden.



Adulter Stelzenläufer
am Forggensee (Peter Griegel)

Auch an den Wertachstauseen und Baggerseen nördlich Kaufbeurens wurden Stopovers belegt. Laut ornitho.de sind in den letzten zehn Jahren auf dem Frühjahrszug bis zu drei Paare gleichzeitig am Wertachstausee Schlingen kurzfristig beobachtet worden. Ein erfolgversprechender Brutversuch zweier Paare im Frühjahr 2014 missglückte. Der Verlust wurde von mehreren Vogelkundlern dokumentiert. Ein Kommentar in ornitho.de sticht heraus: „Vermutlich waren die Störungen durch Angler und Freizeitpaddler über Pfingsten einfach zuviel.“ Im gleichen Jahr wurde auch am Jengener Baggersee gebrütet, allerdings erfolglos.

Offensichtlich eignet sich der Wertachstausee mit seinen Schlick- und Flachwasserzonen sowie die üppige Vegetation als Nahrungsquelle und Brutstelle für diesen seltenen Vogel – wenn es keine störenden Menschen in der Brutzeit gäbe. Belästigende Krähen können kaum der Grund für einen Brutabbruch sein. Zwischen 2015 und 2022 wurden in ornitho.de insgesamt 33 Stelzenläufer-Meldungen am Wertachstausee Schlingen sowie an den Jengener Baggerseen geloggt. Jedoch keine Brutversuche.

Das änderte sich 2023, nachdem im Winter 2022/2023 Reparaturarbeiten am Damm zu einer Absenkung des Wasserpegels um einige Meter führte. Vogelkundler, die den See im Winter aufsuchten, wurden Zeugen einer schlammigen Seelandschaft samt neuen Inseln und reichlichen Schlickflächen. Es entstand ein abwechslungsreiches Biotop für Wasser- und Watvögel. Parallel dazu verkleinerte sich die befahrbare Wasserfläche, besonderes im südlichen Bereich. Dort ragten Unmengen Treibholz aus dem seichten Wasser; vorteilhaft für Vögel, gefährlich für Bootsbesetzungen.

Im Frühjahr 2023 präsentiert sich der Stausee menschenleer und nahrungsreich für Stelzenläufer auf dem Weg von Nordafrika zu ihren nördlichen Brutplätzen. Hauptverbreitungsgebiet ist dabei das Nordwestdeutsche Tiefland und insbesondere die Schleswig-Holsteinischen Küsten mit seinem Wattenmeer. Das neue Biotop gefiel einem Brutpaar so gut, dass es in Schlingen blieb und drei Junge erfolgreich ausbrütete. Die Sensation war perfekt! Aber nicht ohne Hilfeleistung der VWEV-energie, die die Aufstauung des Sees im Frühjahr solange drosselte, bis die jungen Stelzenläufer flügge wurden. Alle drei Jungvögel kamen durch, eines davon ist hier abgebildet.

Hoffentlich bleibt VWEV weiterhin kulant und Bootsangler und Freizeitpaddler gewähren den Stelzenläufern und anderen brütenden Wasservögel die nötige Ruhe von April bis Juni. Sicherlich wäre dies ein Game-Changer zum Vorteil der rampolierten Natur.



Junger Stelzenläufer am Wertach - Stausee Schlingen (Colin MacKenzie)

Mehlschwalben in Not

Peter Griegel

Bundesweit mehren sich die Meldungen über einen dramatischen Rückgang der Mehlschwalben-Populationen. Die Gründe sind bekannt: schwindender Lebensraum, Insektensterben und für mich das traurigste, das mutwillige Abstoßen der Nester. Das nur, wegen etwas Verschmutzung der Fassaden. Dabei weiß doch jeder Vogelfreund, dass mit einem unter dem Nest platzierten Kotbrett das Problem erledigt ist. Die immer wieder zu hörende Ausrede „Ich komme an das Nest nicht ran.“ ist meist durch die Hilfe eines Tier- oder Vogelfreunds lösbar. Wie erfolgreich das gelingen kann, ist hier beispielhaft in Füßen an mehreren Wohnblöcken sichtbar geworden. Eine auswärtige Wohnbaugesellschaft hat, ohne mich zu fragen, bei Renovierungsarbeiten an vier Wohnblöcken zahlreiche Nistschalen, alle mit Kotbrett, angebracht. Wir hatten hier noch nie Zahlen-Probleme mit mehreren Mehlschwalben-Populationen. Es war nun eine wahre Freude, die sich für den Zug in den Süden sammelnden Mehlschwalben in zunehmender Zahl an den bekannten Stellen zu beobachten. Und zu meiner Freude konnte ich erstmals beobachten, dass sich dabei mehrere Uferschwalben dem Schwarm angeschlossen hatten.



Mehrere Schwalbenarten in Füßen
(*Peter Griegel*)



Das Natur Bündnis Stadt und Land

Colin MacKenzie



Eiben-Planzaktion am Eybach
(*Colin MacKenzie*)

Der Begriff kursiert in Kaufbeuren seit Ende 2022. Mit einer gemeinsamen Baumpflanzaktion im November 2023 tauchte das Bündnis erstmals in der lokalen Presse auf. Bei dieser Aktion, die von Dr. Christoph Greifenhagen initiiert wurde, pflanzten Naturschützer diverser Couleur 50 Eiben-Setzlinge entlang des Eybachs, genannt nach just dieser Baumart.

Der Vereinszweck ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Bayerischen Naturschutzgesetzes, des Klimaschutzes, des dezentralen Wasserrückhalts sowie der Erhaltung der Kulturlandschaft im Vereinsgebiet. Dieses umfasst

das Wertachtal zwischen Biessenhofen und Pforzen. Es gilt die Sicherung, Pflege und Entwicklung bestehender Biotope zu unterstützen und durch Neuschaffung von naturnahen Lebensräumen die Vernetzung zu einem Biotopverbund in der Kulturlandschaft zu fördern.

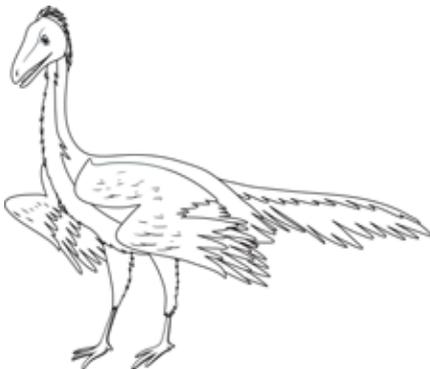
Die Vereinsgründung, voraussichtlich unter Naturbündnis Wertachtal e.V., ist für 2024 geplant. Der LBV-Kreisgruppenvorstand hat bereits entschieden, hier zu unterstützen, genau wie wir auch den Landschaftspflegeverband als Mitglied unterstützen. Wir wünschen dem Natur Bündnis Stadt und Land viel Erfolg.

Dinos sind Vergangenheit? Von wegen!

Peter Griegel

Der Asteroideneinschlag in Yukatan vor 66 Millionen Jahren war das Ende der vor 200 Millionen Jahren die Erde bewohnenden Dinosaurier. Aber wenn man den vielen Wissenschaftlern glauben darf, ist das einfach nicht zutreffend. Geschätzt geht man von ehemals über 800 Dino-Arten aus. Spricht man allgemein über den Dinosaurier, denkt jeder an riesige, tonnenschwere Monster. Der dem Einschlag folgende weitgehende Verlust von Fauna und Flora ist Tatsache. Aber das Lebenselixier unserer Erde zeigte sich intakt und formte aus den noch vorhandenen Arten oder Spezies eine dynamische, liebenswerte Welt, über die wir uns noch heute erfreuen können. Dies ohne den auf Dauer nicht überlebenden Gigantismus.

Beispielhaft genannt sei hier die Entwicklung flugfähiger Tiere. Diese begann bereits vor dem Einschlag durch die Bildung leichter Skelette, synchron mit der Entstehung hohler Knochen und Gleitfähigkeit durch Federn oder Flughaut. Durchsetzen konnte sich im Zuge der Evolution das Federkleid. Vorbildhaft genannt werden muss hier der etwa katzen große „Velociraptor“. Ein gefährlicher Räuber der Kreidezeit. Er gilt unter Paläontologen und anderen Wissenschaftlern als einer der wichtigsten Ahnen der heutigen Vogelwelt. Die Entwicklung der unterschiedlichen Vogelgrößen entstand im Rahmen der Evolution nicht durch die Abspaltung aus verschiedenen Sauriergruppen, sondern durch die Dynamik und Anpassung an die gegebenen Habitate. Erwähnt werden sollte in diesem Zusammenhang die Erkenntnis des Paläontologen Dr. Rainer Busch, dass man durch das gleichartige Vorhandensein der „3 Finger“ im Flügelbereich, den Archäopteryx als Urvogel bezeichnen muss. Zusätzlich gilt er als Übergangsform, welche zwischen theropoden Dinosauriern und dem Vogel vermittelt.

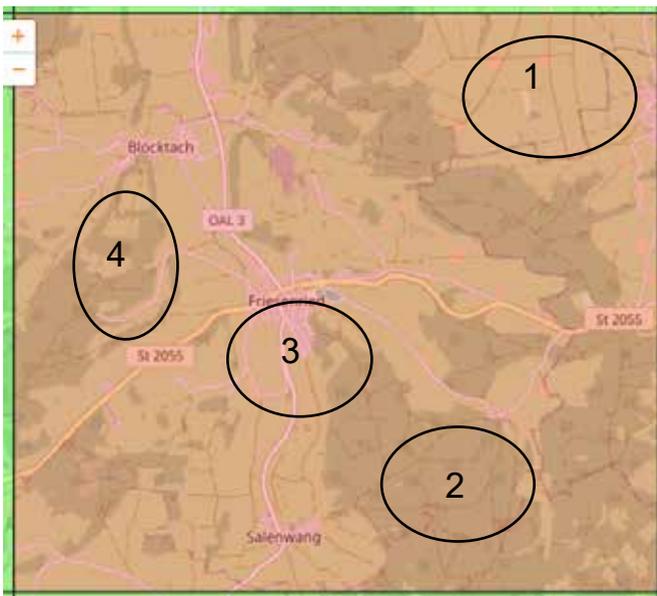


Archaeopteryx, erster Fund: 1855; Fundort: Fränkische Schweiz; zeitliches Auftreten: 120-150 Millionen Jahre; Größe; ca. Rabenkrähe (Freepik.com)

Wintervogel-Atlas in Bayern

Colin MacKenzie

Grundlage für den Wintervogel-Atlas ist die Erfassung der reinen Anwesenheit (Präsenz) einer Art in einem Quadranten (TK-Viertel) der topografischen Karten (TK) 1:25.000 von Bayern. Hier als Beispiel: Quadrant 1 vom TK25-Raster 8129 mit den 4 Lebensräumen „Offenland, Wald, Siedlung & Gewässer“.



Jedes Raster wird innerhalb zweier Erfassungsperioden während des Winters erfasst, das erste Mal zwischen 15. November und 31. Dezember (Frühwinter), das zweite Mal zwischen 1. Januar und 15. Februar (Hochwinter). Beobachtungstermine sind innerhalb beider Erfassungsperioden frei wählbar, um auf Witterungsumstände flexibel reagieren zu können.

Die Erfassung kann auf verschiedene Tage verteilt werden. Zu beachten ist, dass der erste Termin der zweiten Periode mindestens zwei Wochen Abstand zum letzten Termin der ersten Periode hat. Begehungen finden in jedem Raster in jeder der beiden Erfassungsperioden (Früh- bzw. Hochwinter) für je mindestens 8–10 Stunden (verteilt auf z. B. 2–3 Tage) statt, so dass alle größeren Lebensräume des Rasters (Wald, Offenland, Gewässer, Siedlungen) berücksichtigt sind.

Notiert wird jede Vogelart, die gesehen oder gehört wird. Dabei kommt es primär darauf an zu erfassen, dass die Art entdeckt wurde, nicht auf deren Häufigkeit (Anzahl). Allerdings steht es dem Beobachtenden frei, quantitative oder semi-quantitative Daten zu ergänzen, etwa die Anzahl Mäusebussarde oder z. B. die Anzahl eines großen Buchfinkenschwarms. Solche Daten sind sehr willkommen, aber eine (semi-)quantitative Erfassung ist nicht Voraussetzung für eine Teilnahme. Erfasst werden Beobachtungen möglichst digital mit der Funktion „vollständige Beobachtungsliste“ in ornitho.de. Der wichtige Unterschied zu einer Einzelbeobachtung in ornitho.de, besteht bei Beobachtungslisten in der Aussagekraft über abwesende Arten. Fehlt eine Art auf der Beobachtungsliste, wurde sie definitiv nicht nachgewiesen.

Im Winter 2023/2024 lief die Pilot-Erfassung. Eine großangelegte Erfassung folgt im kommenden Winter. Vogelkundler die teilnehmen möchten, können sich im Herbst 2024 auf der LBV-Homepage informieren:

www.lbv.de/mitmachen/wintervogelatlas-bayern

Je mehr Quadranten erfasst werden, desto aussagefähiger die Ergebnisse!



Im Bio-Ring Allgäu e. V. engagieren sich Verbraucherinnen und Verbraucher und Bio-Bäuerinnen und Bauern seit 1987 gemeinsam, um unsere Allgäuer Heimat durch ökologische Lebensweise zu erhalten.

Unter www.bioeinkauf-allgaeu.de finden Sie Einkaufsmöglichkeiten: in 13 Rubriken mit rund 560 Adressen. Die Auswahl reicht von direkt vermarktenden Bio-Höfen über Abokisten-Anbieter, Naturkostläden, Bio-Hotels, Bio-Bäckereien und Bio-Restaurants bis zu Bio-Verarbeitern, Läden mit Naturkleidung und Solidarischer Landwirtschaft.

Unter www.bioring-allgaeu.de finden Sie unsere Termine, für Bio-Märkte, Hofführungen und Vorträge:

Gerne können Sie uns durch eine Mitgliedschaft unterstützen.

Bio-Ring Allgäu e.V., Untere Eicherstr. 3, 87435 Kempten,
Tel. 0831/22790, E-mail: info@bioring-allgaeu.de

Auszeichnung für bayerische Gärten: Plakette „Vogelfreundlicher Garten“ – Machen Sie mit bei der Vergabe!



Der LBV und das Bayerische Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt haben 2022 erfolgreich die bayernweite Aktion „Vogelfreundlicher Garten“ gestartet. Bereits über 3.000 naturnah gestaltete und vogelfreundliche Gärten sind bayernweit mit einer Plakette ausgezeichnet worden. Sie soll ein Dan-

keschön sein und andere Gärtnerinnen und Gärtner inspirieren, ihre Gärten ebenfalls in „Vogelparadiese“ zu verwandeln.

Im Landkreis Ostallgäu-Kaufbeuren schmücken bereits 51 Plaketten die Gärten. Diese Zahl soll für den Naturschutz vor der Haustüre weiterwachsen! Deshalb rufen wir auf, sich mit dem eigenen Garten nach Prüfung der Teilnahmekriterien auf unserer Homepage anzumelden unter:

www.vogelfreundlichergarten.de

Damit auch im Jahr 2024 weiterhin tatkräftig ausgezeichnet werden kann, sind wir auf der **Suche nach ehrenamtlichen Gartenjury-Mitgliedern**. Für alle, die Lust haben, bei uns im Landkreis Gärten zu bewerten, gibt es am **Dienstag, den 12.03.2024 von 19 bis 20 Uhr einen Online-Infoabend** und am **Dienstag, den 16.04.2024 von 18.30 bis 21.30 Uhr die verpflichtende Theorieschulung (online)**.

Mehr Informationen und Anmeldung unter:

www.vogelfreundlichergarten.de



Veranstaltungsprogramm 2024

24. Februar - 06. Juni

LBV - Ausstellung „Klassenzimmer Alpen“

Informieren Sie sich in der familienorientierten Ausstellung über den nachhaltigen Rucksack und die alpine Biodiversität unter dem Einfluss des Menschen.

Ort: Touristeninformation Schwangau, Foyer des Schlossbräuhauses, in Kooperation mit der Gebietsbetreuung Ostallgäuer Alpenrand (Thomas Hennemann), alle Naturführung unter www.landkreis-ostallgaeu.de -> Gebietsbetreuung

04. - 10. März

LBV - Sammelwoche

Seien Sie dabei und sammeln Spenden für den bayerischen Naturschutz!

Infos zur Anmeldung unter www.lbv.de/sammelwoche

20. April (Samstag)

09:00 Uhr

Wer singt denn da? Vögel in unserer Stadt

Führung mit Colin MacKenzie in Kaufbeuren

In Kooperation mit der VHS Kaufbeuren, Anmeldung über www.vhs-kaufbeuren.de oder 08341 / 999 690

27. April (Samstag)

09:00 Uhr

Wer singt denn da? Vögel in unserer Stadt

Führung mit Colin MacKenzie in Kaufbeuren

In Kooperation mit der VHS Kaufbeuren, Anmeldung über www.vhs-kaufbeuren.de oder 08341 / 999 690

01. Mai (Mittwoch)

09:00 Uhr

Führung auf dem VWEW-Gelände in Leinau

Exkursion mit Colin MacKenzie und Wilhelm Neumayr (VWEW) inkl. Besichtigung des Wasserkraftwerks und des Biotops am Kanal

Treffpunkt: direkt am Wasserkraftwerk Leinau

04. Mai (Samstag)

07:30 Uhr

Vogelstimmenwanderung im Vilser Auwald

Unser ortsansässiges Mitglied Brigitte Triendl führt durch die 700 Jahre alte Hammerschmiede und den Auwald an der Vils. Der Eintritt in das Museum von 50 Euro wird auf alle Teilnehmende gleichmäßig aufgeteilt.

Anmeldung bei Peter Griegel unter 08362 / 505051

12. Mai (Sonntag)

14:00 Uhr

Unsere heimischen Vögel entdecken

Exkursion mit Robert Mecklinger auf dem LBV-Vogellehrpfad Friesenried

In Kooperation mit der VHS Obergünzburg, Anmeldung über www.vhs-ool-mitte.de oder unter 08342 / 969 19 30

- 09. - 12. Mai**
LBV - Stunde der Gartenvögel
 Machen Sie mit bei einem der größten Citizen-Science-Projekte in Deutschland!
 Tel: 08331/ 966770 oder die Zählraten direkt eingeben unter www.stunde-der-gartenvoege.lbv.de
-
- 22. Mai (Dienstag)**
 19:00 Uhr
Der Alpensalamander - ein einzigartiger Bergbewohner
 Vortrag von Brigitte Kraft, LBV Schwaben
 Ort: Haus des Gastes, Pfronten
-
- 28. Mai (Dienstag)**
 19:00 Uhr
Der Alpensalamander - ein einzigartiger Bergbewohner
 Vortrag von Brigitte Kraft, LBV Schwaben
 Ort: Touristeninformation Schwangau, Foyer des Schlossbräuhauses
-
- 09. Juni (Sonntag)**
 14:00 Uhr
Wanderung zu den Streuwiesen im Stöttener Moor
 Exkursion mit Bruno Elischer und Hartmut Tille
 Treffpunkt: Kirche in Stötten, leichte Wanderung von ca. 4 km Länge
-
- 15. Juni (Samstag)**
 09:30 Uhr
Orchideen auf dem Breitenberg
 Exkursion mit Sabine Mändler
 Treffpunkt: Talstation. Anmeldung unbedingt erforderlich wg. Gruppenticket bei P. Griegel unter 08362 / 505051, Berg- und Talfahrt 25 Euro, wer laufen möchte: Treffpunkt Bergstation 10:00 Uhr
-
- August**
Ferienfreizeit für Schüler
 Termin und genaue Angaben sind der Allgäuer Zeitung „Ferienfreizeit in Füßen“ und unserer Homepage zu entnehmen
 mit Gertraud Pfanzelt und Andrea Hoffmeister
-
- Ende September**
Pflegeeinsatz im Gillenmoos
 Termin wird rechtzeitig in der auf unserer Homepage angekündigt. Personen, die Freischneider bedienen können, sind gesucht!
 Näheres zum Ablauf bei Johann Köpf, Telefon 08342 / 4574
-
- 05. November (Dienstag)**
 19:00 Uhr
Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe
 Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessierte!
 Ort: Cafe Greinwald, Marktoberdorf, Näheres Seite 32
-
- 10.-12. Januar 2024 (Freitag bis Sonntag)**
Stunde der Wintervögel
 Machen Sie mit bei einem der größten Citizen-Science-Projekte in Deutschland!
 Informationen und Meldebögen gibt´s beim LBV, Tel: 08331 / 966770 oder unter www.lbv.de
-



Gut + Grün + Günstig drucken lassen

Ihre umweltfreundliche Qualitätsdruckerei

Wir machen uns Gedanken über die Umwelt, die Zukunft und unsere nachfolgenden Generationen. Seit mehr als 30 Jahren steht die Druckerei Uhl-Media für aktiven Umweltschutz und umweltfreundliches Drucken. Nachhaltigkeit bedeutet für uns sinnvolles und verantwortungsvolles Handeln – für den Erhalt unserer Umwelt und für ein gesundes Leben. Daher entwickeln und produzieren wir unsere Druckprodukte im Sinne einer ganzheitlich-ökologischen Druckerei – das heißt klimaneutrales Drucken steht bei uns im Fokus. Welche Produkte Sie klimaneutral drucken können, sehen Sie in der großen Auswahl in unserem Online-Shop unter www.uhl-media.de

Wie grün darf's denn sein?

-  100 % Recyclingpapier oder Frischfaserpapier aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft
-  Verwendung von mineralölfreien Öko-Druckfarben
-  Isopropylfreier Offsetdruck, VOC-frei
-  Komplett prozessfreie (also: chemie- und wasserfreie) Druckplattenherstellung
-  100 % Ökostrom, effektive Energiesparmaßnahmen und Wärmerückkoppelung
-  Klimaneutraler Druckprozess (Green printing, CO₂-reduziert), Restemissionen gleichen wir aus
-  Eigener Firmenwald, Green IT, klimaneutraler Paketversand, CO₂-neutrale Website, u.v.m.



Unser Ziel ist eine ökologische, ressourcenschonende Produktion von Qualitätsdrucksachen zu günstigen Preisen. Damit Sie nicht am falschen Ende sparen.

Unser Fotowettbewerb geht in die 2. Runde!

Ulrich Kratz

Aufgrund des erfolgreichen Fotowettbewerbs im vergangenen Jahr und den tollen Fotomotiven, die wir von unseren Teilnehmenden zugeschickt bekommen haben, hat sich unser LBV-Team entschieden, im Jahr 2024 erneut einen solchen Wettbewerb zu veranstalten.

Das Siegerbild 2023 von Ludwig Holl sehen Sie auf unserer Titelseite und hier zeigen wir Ihnen nochmals zwei weitere Gewinnerbilder.



Den **2. Platz** hat unsere Jury an **Katja Brachert** aus Gauting mit ihrem Foto „Keiljungfer vom Sameister Weiher“ vergeben (Bild links). Den **3. Platz** gab es für **Sabine Mändler** aus Füssen mit ihrem Foto „Schwalbenschwanz taurfrisch“ (Bild rechts).

Für die Ausschreibung unseres Fotowettbewerbs 2024 gelten die gleichen Richtlinien und Vorgaben wie bisher:

Mögliche Motive

Zugelassen werden Motive von heimischen Tieren und Pflanzen (z. B. Libellen, Vögel, Insekten, Amphibien, Reptilien) die im Landkreis Ostallgäu oder in Kaufbeuren aufgenommen worden sind. Bilder von Haus- und Hoftieren, Fotos mit Zuchtformen von Wildpflanzen, Panorama- und schwarz-weiß Bilder und Fotos, die nicht im Landkreis Ostallgäu oder in Kaufbeuren aufgenommen wurden, sind nicht zugelassen.

Teilnahmebedingungen

Nachträgliche Veränderungen des Bildinhalts und digital manipulierte Bilder sind nicht gestattet. Erlaubt sind moderate Bildbearbeitungsschritte wie Tonwert, Kontrast, Helligkeit/Gradation, Farbe, Sättigung und Weißabgleich.

Die Urheber- und Bildrechte für alle eingereichten Bilder müssen beim Fotografierenden liegen. Die Fotografierenden behalten das Copyright für ihre Bilder zu jeder Zeit und werden bei jeder Veröffentlichung als Autoren genannt. Beim Gewinnerbild wird ein Bildausschnitt für das Deckblatt nach eigenem Ermessen ausgewählt. Mit der Teilnahme räumt man dem LBV das Recht ein, die Bilder für folgende Zwecke unentgeltlich zu nutzen:

- über den Wettbewerb und Nutzung der Bilder in den Medienauftritten der LBV-Kreisgruppe und lokalen Informationsmedien
- bei Bedarf: Ausstellung der Bilder

Es darf maximal 1 Bild pro Person eingereicht werden. Die Bilder sollten eine hervorragende technische Bildqualität (Schärfe, Belichtung) haben. Eine Auflösung von 300 dpi soll nicht unterschritten werden.

Die Bilder sind in digitaler Form als JPEG an ostallgaeu@lbv.de einzusenden und dürfen je E-Mail eine Dateigröße von 20 MB nicht überschreiten. In der E-Mail sind Name und Adresse des Fotografierenden anzugeben. Mit der Einsendung der Bilder erklären man sich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Einsendeschluss ist der **01. Oktober 2024**.

Das **Gewinnerfoto** wird auf unserer Homepage veröffentlicht und im kommenden Jahresheft der Kreisgruppe auf dem **Titelblatt** abgedruckt.



Die Waldwichtel auf Pilzsafari!

Andrea Hoffmeister

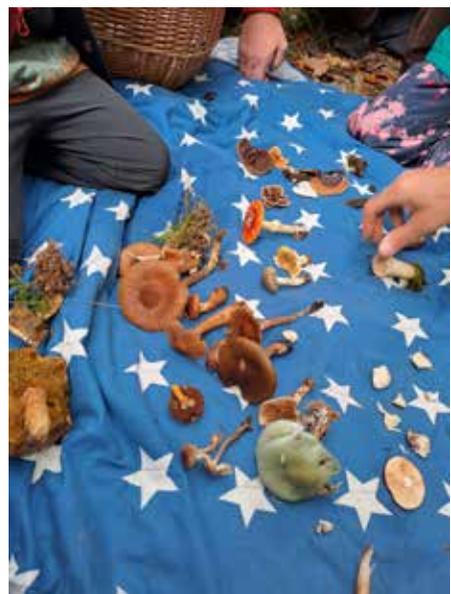
Im Jahr 2023 haben sich die Füssener Waldwichtel wieder getroffen. Sie waren mit dem Pilz-Coach Alexander Zeller im Wald unterwegs. Natürlich auf der Suche nach Pilzen! Aber es ging hierbei nicht darum, möglichst schmackhafte oder essbare Pilze zu erkunden, sondern sich ein Bild über die Funktion der Pilze im Wald zu schaffen. Spielerisch lernten dabei die Waldwichtel-Kinder, warum Pilze nah bei Bäumen oder sogar auf Bäumen wachsen. Und warum sie so große Myzel-(Wurzel-)Geflechte haben. Die Ausbeute in den Pilzkörben war sehr bunt: von ganz klein, bis schillernd blau-grün, vom Judas-Ohr bis Fliegenpilz.

Allen hat es sehr großen Spaß gemacht, in die Welt der Pilze einzutauchen und sich auch mal klar zu werden, wie wichtig Pilze für das „Ökosystem Wald“ sind.

Wir freuen uns auch auf neue „Waldwichtel“. Bitte gerne bei **Andrea Hoffmeister** per E-Mail an ostallgaeu@lbv.de melden.



So viele verschiedene, spannende Funde!
(Andrea Hoffmeister)



Naturdetektive in Buchloe

Neue Kinder-Veranstaltungen im nördlichen Landkreis

Lena Heuß

Dieses Jahr konnten erstmals Umweltbildungsveranstaltungen für Kinder ab sieben Jahren in Buchloe angeboten werden.



Voller Einsatz mit dem Kescher
(Lena Heuß)

Karin Pfisterer aus Buchloe und Lena Heuß (LBV) führten am 13. Mai eine **Bachsafari** mit zehn Kindern durch, die sich von dem kühlen und regnerischen Wetter nicht abhalten ließen, um in Gummistiefeln und mit Keschern bewaffnet die Lebewesen in der Gennach genauer unter die Lupe zu nehmen. Nicht nur gut sichtbare Fische sind dort zu Hause, unter den Steinen und im Kies leben viele kleine Tiere wie Bachflohkrebse und Fliegenlarven, die mit dem Kescher im Bach in der Nähe des Gymnasiums gefangen wurden. Unter einem Mikroskop schauten sich die Kinder die Tiere noch einmal genauer an und lernten viel über ihre besonderen Anpassungen an das Fließgewässer, bevor sie sie wieder vorsichtig in ihrem richtigen Lebensraum entließen.

Am 3. Februar 2024 bauten unter dem Motto **„Wer baut mir ein Haus?“** Kinder Vogelhäuschen für Meisen im Garten. In Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum Buchloe, dessen wunderschönen Schrankenboden wir nutzen durften, konnten zehn Kinder dort schrauben und werkeln. Herbert Gottstein und Karin Pfisterer besprachen mit den Kindern natürlich auch, warum und wie man Nistkästen richtig anbringt. Nach getaner Arbeit, gab es zehn stolze Hausbesitzer mehr, die sich noch die Schmetterlingssammlung des Museums anschauen konnten.

Fleißige „Häuslebauer“
(Herbert Wintersohl, Heimatverein Buchloe)



Umweltbildung/BNE im Ostallgäu

Monika Schirutschke

Bildungsangebote für Schulen

Neben den beiden Schwerpunkten Arten- und Biotopschutz ist der LBV ein geschätzter Partner im Bildungsbereich. Seit 2006 wurde der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Schwaben in dreijährigem Rhythmus das Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz für ihre Bildungsarbeit verliehen.

Im Ostallgäu und in Kaufbeuren, können Schulen ein umfangreiches Programm zum Thema Natur und Nachhaltigkeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) buchen. Das Angebot richtet sich an alle Schulformen und Alterstufen. Es werden beispielsweise Entdeckertouren auf der Wiese, Workshops zum Thema Ökosystem Gewässer oder Exkursionen mit dem Titel Faszination Vögel angeboten.

Dem LBV ist es dabei neben dem Naturerlebnis wichtig, Zusammenhänge aufzuzeigen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu erarbeiten, wie wir mehr Nachhaltigkeit leben können. Zu unserem eigenen Wohl, zum Wohl unserer Mitmenschen und der Natur. Die LBV-Angebote dauern zwei Schulstunden oder länger und finden in der Nähe der Schule in der Natur statt. Für die Schulen fallen somit keine Reisekosten an und die Kinder und Jugendlichen können ihre unmittelbare Heimatumgebung kennenlernen. Es werden auch regelmäßig Fortbildungen für Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit den Fachberatern für Umweltbildung an den Schulen angeboten. Diese Fortbildungen können auch individuell für einzelne Schulen gebucht werden können.



Glücksfund: ein Warzenbeißer (Monika Schirutschke)

LBV-Sammelwoche

Schulen, die sich an der LBV-Sammelwoche beteiligen, können LBV-Angebote kostenvergünstigt nutzen. Für alle anderen fällt eine Aufwandsentschädigung an. Diese kann beispielsweise über die Fördermöglichkeit der Alltagskompetenzen/Schule fürs Leben finanziert werden.

Weitere Informationen zum Thema LBV-Bildungsarbeit und LBV-Sammelwoche finden sie hier:

www.schwaben.lbv.de/lernen-erleben



Biodiversitätsprojekt Klassenzimmer Alpen

Neben den regulären Angeboten für Schulen, läuft im Ober- und Ostallgäu seit nunmehr zehn Jahren das LBV-Biodiversitätsprojekt Klassenzimmer Alpen. Im Oberallgäu beteiligen sich die Grundschulen Rettenberg, Sonthofen-Rieden, Obererstdorf sowie Bad Hindelang und erforschen mit dem LBV an mehreren Vormittagen im Schuljahr die Vielfalt in den Bergen. Im Rahmen des Projekts ist auch ein Bestimmungskartenset zum Thema Tiere im Gewässer inklusive Gewässergütebestimmung erstellt worden. Das Kartenset kann über www.lbv-shop/gewaesserkarten bezogen werden.



Die kleine interaktive **Ausstellung**, die im Rahmen des Projekts entstand, ist dieses Jahr von 24.02.2024 bis 06.06.2024 im Schloss Hohenschwangau in der Touristeninformation zu besichtigen (siehe Veranstaltungshinweise). In der Ausstellung werden die Themen Nachhaltigkeit im Rucksack und Biodiversität unter dem Einfluss des Menschen behandelt.

Alle Vögel sind schon da

Aktuelles vom Seniorenprojekt

Die Natur vor dem Fenster

Das LBV-Präventionsprojekt „Alle Vögel sind schon da“ läuft nun seit über sechs Jahren und an bisher etwa 300 Senioreneinrichtungen werden ein bis mehrmals pro Woche an einer Futterstation Vögel beobachtet. Auch die zahlreichen Materialien zur Vogelbeobachtung helfen den Seniorinnen und Senioren aktiv zu sein. Eine Studie der katholischen Universität Eichstätt hat gleich in den Anfangsjahren (2020) gezeigt, dass sich die Vogelbeobachtung positiv auf die Lebensqualität älterer Menschen auswirkt.

Nun wird das Projekt für weitere zwei Jahre von den Pflegekassen gefördert, und es können sich – jetzt neu!! – auch teilstationäre Einrichtungen, also Tagespflegestätten bewerben.



Die neue Futterssäule wird gefüllt
(Kathrin Lichtenauer)

Mitwirkung der LBV-Kreisgruppen

Die Kreisgruppen sind willkommen – sowohl bei der Auftaktveranstaltung wie auch danach – beim Projekt mitzumachen, den Heimen etwaige Fragen zu beantworten oder zu gegebenem Anlass, z.B. der Stunde der Wintervögel, mit den Seniorinnen und Senioren gemeinsam Vögel zu beobachten und zu zählen.

Sehr hilfreich ist auch, wenn direkt vor Ort von Kreisgruppenmitgliedern neue Heime oder Tagespflegeeinrichtungen auf die Aktion angesprochen und zum Mitmachen begeistert werden.

Fragen beantworten gerne die Projektleitung Kathrin Lichtenauer,

E-mail:allevoegel@lbv.de

oder auch die Alle-Vögel-Referentin Lena Heuß (lena.heuss@lbv.de)

Infos unter www.lbv.de/allevoegel

Auszüge aus dem Gästebuch des LBV-Vogellehrpfades in Friesenried

Waren Sie schon dort? - Es lohnt sich!

Montag, den 3.4.2023

Schon immer lieben wir Vögel, sehr,
aber so geschickte Menschen die so
wunderschöne kleine Kunstwerke
schaffen haben wir bisher noch nicht
erlebt.

Wir sind aus Bremen und verbringen
diesmal unsere Osterferien im Aalegau
Jasja und Sven - 8, 9 Jahre alt -
hätten auch bei dem netten Spiel
"Die Vogelhochzeit"
gerne mitgemacht.

Zusammengefasst:

Von unseren bisher 7 Ferientagen
war heute der Schönste.
Vielen Danke für
die Stunden die uns soviel
Spass gemacht haben!

Wir sind heute am Mittwoch 14.05.23
diesem tollen Vogellehrpfad
gelaufen. So eine tolle Runde
mit wunderbaren Stationen.
Das Vogelnest, das bandolino
und dieses Klassenzimmer mit
den tollen Projekten zur Vogelhochzeit
sind sensationell.
Super, dass es so schöne Runden
gibt und so liebevoll gestaltet ist.

THERESA
JOHANNA
KORBINIAN
Sebastian
Claudia



Unser Beitrag zur FERIENFREIZEIT

3 | 1 | 6

Bücherei im Gemeindebüro

- Brotzeit im Vogelnest
- Geschichte über Holunder
- Infos über

↓
Vogel
Bäume
Bienen
Insekten

} von H. Mecklinger

Das fanden die Kinder
foll!!!!

Donnerstag 13.4.23

Ich finde diesen Weg wunderschön und immer
wenn bei meinen Großeltern schönes Wetter ist
kommen wir hier her. Das ist sehr schön.
Beim Quiz mach ich auch öfter mit und habe
schon mal gewonnen.

Liebe grüße Gastl, Emma 11. Jahre





LBV

Wer baut mir ein Haus?

kostenloses Falblatt anfordern
unter www.lbv.de/nistkasten



Foto: Dr. Olaf Broders

Ein Dank an unsere Redaktionen der Tageszeitungen

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den Redaktionen der Allgäuer Zeitung in Füssen, Kaufbeuren und Marktoberdorf für das fortwährende Interesse an unserer Arbeit, die angenehmen Interviews und die Unterstützung bei der Bekanntmachung unserer Aktivitäten.

Ihr Weg zu unserer LBV-Kreisgruppe

Um über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden zu sein, sich zu informieren, was gerade bei uns ansteht oder wo Sie sich einbringen könnten, können Sie:

- zu einem unserer Treffen kommen: Kontaktieren Sie uns einfach per **E-Mail an ostallgaeu@lbv.de oder per Telefon 08331 / 96677 14** (Lena Heuß) und fragen nach dem nächsten Termin.

- unsere Homepage besuchen unter: <https://ostallgaeu.lbv.de>

- unserer **WhatsApp-Gruppe** beitreten, in der wir über Veranstaltungen informieren und uns austauschen: Einfach eine kurze Nachricht an **0162 / 133 72 38** schicken.

- oder unseren **Newsletter** bestellen (erscheint ca. vierteljährlich). Einfach eine kurze E-Mail an ostallgaeu@lbv.de schicken!

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

Einladung zur
Jahreshauptversammlung
am **05. November**
um 19 Uhr im Cafe Greinwald in Marktoberdorf.
Neben einem interessanten Jahresrückblick über unsere
Tätigkeiten gibt es folgenden **Vortrag:**
„Fokus Moorschutz im Allgäu“ vom Projektbüro Allgäuer
Moorallianz

Die ausführliche Tagesordnung finden Sie unter
ostallgaeu.lbv.de oder in der aktuellen Tagespresse!
Wir freuen uns auf ihr Kommen!
Ihr Team der Kreisgruppe!

Bayerns
Natur
braucht
Freunde!

Unterstützen Sie
uns durch eine
Mitgliedschaft!

DER LBV -

Seit über 110 Jahren:

Schutzprogramme für Uhu, Weißstorch
und viele andere faszinierende Arten
Naturschutz in über 350 Kreis-, Orts- und
Jugendgruppen

3.400 Hektar eigene Schutzgebiete
für bedrohte Tiere und Pflanzen
1.500 Veranstaltungen jährlich
Naturerlebnisse für alle Altersgruppen

ALS MITGLIED:

- geben Sie der Natur Ihre Stimme
- erhalten Sie exklusiv 4x im Jahr kostenlos
das LBV-Magazin
- sind Mitgliedsbeiträge und Spenden
steuerlich absetzbar
- können Sie jederzeit Ihre Mitgliedschaft
ohne Kündigungsfrist wieder beenden

Ja, ich teste für 1 € pro Monat die LBV-Mitgliedschaft
für ein Jahr (endet automatisch! Einzug einmalig)

Ja, ich werde mit € pro Jahr zum Vollmitglied.
(ab 4€ monatlich)

Ich ermächtige den LBV, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein
Kreditinstitut an, die vom LBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Name, Vorname

Straße, Haus Nr.

PLZ, Wohnort

E-Mail

Geburtsdatum

IBAN

Datum

Unterschrift

Ihre Vorteile als Mitglied:

- Sie geben der Natur vor Ihrer Haustür eine Stimme
- Teilnahme an Seminaren, Exkursionen, Vorträgen und anderen Umweltbildungsangeboten für Jung und Alt für Mitglieder in der Regel kostenlos
- Kostenloses Abo des LBV-Magazins sowie unseres Jahresheftes
- Ihr Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar

Bitte im Fensterkuvert senden an:

Antwort



LBV-Landesgeschäftsstelle
Mitgliederservice
Postfach 13 80
91157 Hilpoltstein

FREUNDE für die Natur!

*Ihr Begrüßungsgeschenk
als Neumitglied: Ein Naturführer*

Weitere Familienmitglieder
für die LBV-Familienmitgliedschaft:

(Ehe-/Lebens-) Partner, Geburtsdatum

1. Kind, Geburtsdatum

2. Kind, Geburtsdatum

3. Kind, Geburtsdatum

ggf. Mitgliedsnummer des Werbers

Prämiegutschein

ja

nein

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der LBV-Kreisgruppe Ostallgäu-Kaufbeuren

Homepage: <https://ostallgaeu.lbv.de> • E-Mail: ostallgaeu@lbv.de

1. Vorsitzende

Dr. Lena Heuß

BGS Schwaben

Tel: 08331 / 96677 14 (Mo-Fr vormittags)

E-Mail: lena.heuss@lbv.de

2. Vorsitzender (nördlicher Landkreis)

Colin MacKenzie

E-Mail: colin.mackenzie@lbv.de

Schatzmeisterin

Getraud Pfanzelt

Tel: 08362 / 8836631

Kassenprüfer

Bruno Elischer

Tel: 08342 / 98672

E-Mail: bruno.elischer@web.de

Hartmut Tille

1. Delegierter

Colin MacKenzie

Stv. Delegierte

Dr. Andrea Hoffmeister

2. Delegierter

Johann Köpf

Tel: 08342 / 4574

2. Vorsitzender (südlicher Landkreis)

Peter Griegel

Tel: 08362 / 505051

E-Mail: p.griegel@gmx.de

Schriftführer

Ulrich Kratz

E-Mail: ulrich.kratz@posteo.de

Jugendbeauftragte

Dr. Andrea Hoffmeister

Tel: 08362 / 9395339

E-Mail: andrea_hoffmeister@outlook.de

Ansprechpartner Homepage

Ulrich Kratz/Peter Griegel

LBV Bezirksgeschäftsstelle Schwaben

Vogelmannstraße 6

87700 Memmingen

Tel: 08331 / 96677 0

E-Mail: schwaben@lbv.de

LBV Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1

91161 Hilpoltstein

Tel: 09174 / 4775 0

E-Mail: info@lbv.de

Naturshop: www.lbv-shop.de

Herausgeber: LBV Kaufbeuren/Ostallgäu, Jahresheft 2024, Auflage 1.000 Stück

Gestaltung: Dr. L. Heuß, Druck: Uhl Media, Bad Grönenbach



LBV

NISTHILFEN



Alle Nistkästen



Starenkasten aus Holz



Nistkästen aus atmungsaktivem Holzbeton



LBV-Meisen-nistkasten für Blaumeisen



LBV-Fledermauskasten mit Blechdach



LBV-Spatzen-Dreifachkasten



Das 1x1 der Vogel-Nistkästen



Nistkasten „Star“ Ø 45 mm



Mauersegler-kasten 17B 1-fach



Bausatz Nistkasten „Nils“ Ø 35 mm



Bausatz für ein Meisenhaus Ø 32 mm